

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Nachrichten. 1887-1887 1887

14 (31.3.1887)

Offenburger Nachrichten.

Anzeigebblatt für Offenburg und Umgebung.

Die „Offenburger Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis 50 Pf. monatlich. Inserate pro Zeile 10 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Nr. 14.

Offenburg, Donnerstag den 31. März

1887.

Spezialität: „Trauerhüte.“

Offenburg.
Putz-, Mode-, Weiss- & Kurzwaarengeschäft
en gros von en détail
D. J. Dreyfuss.

Ausstellung Pariser
Original-Modell-Hüte.

Stets großes Lager
garnirter Damen- und Kinder-Hüte
vom billigsten bis feinsten Genre.

Stets Eingang von Neuheiten.

Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Feste, billigste Preise.

D. J. Dreyfuss,

Steinstraße.

3.1

Brutkränze und Brautschleier.



Für vortheilhafte und gewinnbringende Milch- Erzeugung, Kälber-, Schweine- u. Ochsenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehnde und so beliebte

Thorley'se Mastpulver.

(H.F. 3948) 6.4

Zeugnisse zuverlässiger Landwirthe zu Diensten. — Preis M. 1. 10 die 10 Packete bie
Friedr. Burckardt, Kaufm. in Offenburg.

Die bekannten vorzüglichen

Rohr-, Stroh- und Holz-Stühle

für: Wirthschaften und Private empfiehlt für bevorstehende Saison in billigen Preisen

August Klar in Alchern,
Stuhlfabrik.

12.6

Offenburg.

Zwei kräftige, fleißige, junge Burschen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

C. Schwarz,

2.1 Cementwaarenfabrikant.

Regelgesellschaft Eintracht

Donnerstag Abend

Großes Parthiespiel.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme am Verluste unserer lieben Mutter

Katharina Vogt

und die so allseitig ihr erwiesene letzte Ehre, sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Offenburg, den 30. März 1887.

Karl Vogt.

Joseph Vogt.

Heinrich Vogt und Familie.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Charwoche ersuche die verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgegend, ihren Bedarf in

frischen Fluß- & Seefischen

z. B. Lachs, Hecht, Seezungen, Barsche, Zander, Schellfische, Karpfen, lebende Schleien, gewässerte Stockfische und noch verschiedene andere Sorten, umgehend aufgeben zu wollen, damit ich mich mit den Einkäufen darnach einrichten kann.

Indem ich recht zahlreichen Bestellungen entgegen sehe, zeichne Hochachtungsvoll

J. Jäckin, zum Bären.

2 1

Den geehrten Damen diene zur Nachricht, daß die

Modell-Hüte

sowie sämtliche Neuheiten der Saison eingetroffen sind; ebenso bringe ich meine

Strohhut-Wascherei

in empfehlende Erinnerung.

L Bohrmann.

3.1

Ein Sitzwäaele

noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen im Gasthaus zum Schützen in Offenburg.

Zu vermieten.

ein freundliches Zimmer für eine einzelstehende Person, sofort beziehb. Friedrich- und Weingärtnerstraße 596.

6.3

Stockfische

schöne, weiße, reingewässerte;

Tittlinge-Fische

ohne Haut und Kräten per Pfund 30 Pfg. mit Haut 20 Pfg., sind jeden Tag während der F.-stanzzeit im Haus, sowie auf dem Wochenmarkt zu haben bei

Anton Burg, Fischer.

Holzversteigerungen.

Durch die Gemeinde Zunsweier am 4. und 5. April. Zusammenkunft unterhalb am Dorf, Abtheilung 1. (Am ersten Tage Stammholz, am zweiten Brennholz.)

Durch die Gemeinde Rippenheim am 4. April, 9 Uhr, bei der Letztgrube (Stammholz und Stangen).

Durch die Gemeinde Mahlberra am 2. April, 9 Uhr, bei der Hütte am Sulzbach (Stamm- und Nutzholz).

Bekanntmachungen.

Der neue bad.-württemb. Gütertarif tritt am 1. April in Kraft. Exemplare können zum Preise von 2 M. 80 Pf. von den Güterexpeditionen bezogen werden. Für den Güterverkehr zwischen Mannheim und den übrigen Rhein- u. Main-Umschlagsplätzen einerseits und den württemberg. Stationen andererseits tritt voraussichtlich auf den gleichen Termin ein besonderer Tarif in Kraft.

Lahr.

Tagesordnung für die am 6. April, 10 Uhr, im Rathhausaal stattfindende Bürgerausschußsitzung:

1. Genehmigung der Vereinbarung zwischen dem Gemeinderathe und der Firma Raupp und Dölling wegen Uebernahme des Gaswerks seitens der Stadtgemeinde um einen Preis von 150,207 M. 14 Pf. auf 1. Juli.
2. Beschlusfassung wegen Zahlung der restlichen Kosten im Betrage von 2188 M. für Aufstellung eines Kostenvoranschlags zur Straßenbahn Gerstheim Lahr aus städtischen Mitteln.

Höhere Mädchenschule Offenburg.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden statt:
Donnerstag, 31. März, 8—12 Vormittags und
3—5 Nachmittags,

Freitag, 1. April 8—12 Vormittags.

Der Schlußakt wird Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle abgehalten.

Die Eltern und Freunde der Schule werden zum Besuche eingeladen.

Die **Aufnahmsprüfung** für die hiesigen Mädchen findet Samstag, 2. April, für auswärtige Montag 25. April, jeweils Morgens 8 Uhr statt. — Zu ersterer haben die Anmeldungen bis 1. April, zu letzterer bis 24. April bei Unterzeichnetem zu geschehen. Alles Nähere über öffentliche wie Aufnahmsprüfung ist aus dem soeben ausgegebenen Jahresbericht pro 1886/87 zu ersehen.

Offenburg, den 28. März 1887.

Gr. Rektorat:
C. C. Lederle.

2.2

Offenburg. Wir ersuchen diejenigen auswärtigen Abonnenten, welche das Blatt nicht von unseren Filialexpeditionen, sondern durch Kreuzbandsendungen erhielten, für das II. Quartal die Bestellung bei der Post zu machen. Die „Offenburger Nachrichten“ mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ sind in dem VII. Nachtrag der Zeitungsliste unter Nr. 4271a. eingetragen. — Alle noch fehlenden Nummern wollen bei uns reklamirt werden.

Karlsruhe, 28. März. Heute fand die feierliche Bestätigung der neuen Schlachthausanlagen durch die hiesige Metzgergenossenschaft statt unter Theilnahme vieler Berufsgenossen aus Mannheim, Freiburg, Stuttgart, Frankfurt zc. Beim Eintritt in den neuen Schlacht- und Viehhof wurden die Festtheilnehmer von den Spitzen der Staats- und städtischen Behörden empfangen und eingewiesen, worauf es zur Besichtigung der Viehausstellung ging. Die Ausstellung war von 222 Stück Mastvieh und 45 Stück Zuchtvieh besetzt.

Karlsruhe, 26. März. Der stellvertretende Landesbeamte, Rathschreiber S., ist auf Anzeige des Bürgermeisters amtes in Untersuchungshaft genommen worden. Derselbe soll in mehreren Fällen bei der gesetzmäßigen Anzeige unehelicher Geburten unter allerlei Vorpiegelungen rechtswidrige Ge-

bühren erhoben haben. Der Fall erregt Aufsehen.

Bruchsal, 28. März. Der wegen eines Sittlichkeitsvergehens angeklagte Oberstlieutenant Knittel hat sich heute Nachmittag erschossen. Derselbe war unverheirathet und hinterläßt ein beträchtliches Vermögen.

Oeffringen, 27. März. Ein scheinbar gutmüthiges Spiel zwischen Vater und Sohn und einem Dritten endigte hier im Wirthshaus auf traurige Weise, indem es zwischen A. und C. zu Streitigkeiten kam, B., der Sohn, wollte dem Vater zu Hilfe kommen und schlug in der Hitze des Kampfes auf den Vater, während der Andere indessen sein Lager unter dem Tische verließ und entwich. Diese Verwechslung hat traurige Folgen, da der Vater verlesen werden mußte, indem sich auch — wie früher — Blutsturz einstellte.

Mannheim, 29. März. Seit heute erscheinen „Mannheimer Journal“ und „Generalanzeiger“ vereinigt. Damit ist das letzte Blatt, welches seit seinem Bestehen so ziemlich allen Parteien der Reize nach gedient oder „nahegestanden“ hat, offizielles Organ der Nationalliberalen geworden. Der „Generalanzeiger“, die es von dem „Demokraten“ Dr. Haas gegründet und von den Sozialdemokraten lebensfähig gemacht, freut sich in seiner letzten Nummer un-

bändig darüber, daß bei den Karlsruher Stadtverordnetenwahlen nur nationalliberale Menschen gewählt wurden und namentlich der Versuch der Arbeiter einen Kandidaten durchzubringen, vereitelt ist.

Berlin. Der Reichsanzeiger publizirt das auf Grund des Sozialistengesetzes erfolgte Verbot des Fachvereins der Schreiner in Mannheim. — Allgemeine Theilnahme erregte heute in Reichstagskreisen die Nachricht, daß die Gattin des Abgeordneten Freiherrn von Stauffenberg in Pallanza gestorben ist.

— In „gutgesinnten“ Blättern wurde eine „Schenkungs“ von 100 000 Mk. des Fürsten Bismarck behufs Errichtung eines Museums in Osnabrück in einer Weise berichtet, als ob der Kanzler das Geld aus seinem Privatvermögen hergegeben hätte. Für Leute, denen die Geschichte der „Bismarckspende“ noch im Gedächtniß ist, war diese Nachricht von vornherein unglaubwürdig. Nun wird in officiösen Blättern sehr kleinlaut berichtet, daß obige 100 000 Mk. nicht aus Bismarck's Tasche, sondern aus einem Fonds zur Förderung von wissenschaftlichen und gemeinnützigen Zwecken stammt.

— **Oldenburg, 27. März.** Das Wahleresultat aus dem Kreise Barel-Zever ist, wie dem „Westf. Merk.“ gemeldet wird, bis auf ein einziges Dorf bekannt. Es findet wieder eine Stichwahl statt, aber die einzelnen Ziffern sind bemerkenswerth. Es erhielten nämlich Stimmen: von Thünen (nationall.) 7171, A. Träger (frs.) 7423 und Hug (Soziald.) 1009. Bei der letzten Wahl erhielt von Thünen 8219, Ridert 7304 und der Sozialist 1154 Stimmen. Nachdem also das Septennat angenommen ist und die Kriegspanik ihre Wirkung verloren hat, hat der nationalliberale Kandidat schon seit dem 21. Februar nicht weniger als 1048 Stimmen eingebüßt, während der Freisinnige 119 Stimmen gewonnen hat. Der Stimmenverlust der Sozialdemokraten ist lediglich mangelndem Interesse an der Wahl zuzuschrei-

ben, da das Resultat von vorn herein ziemlich feststand. Das Resultat der Stichwahl wird wohl sein, daß als Vertreter der „Getreuen von Jever“ Herr Träger in den Reichstag kommt, was hoffentlich dem Herrn Reichskanzler den Genuß des Niebigtributs nicht verleiden wird. (Fr. Ztg.)

Nordhausen, 29. März. Das Schwurgericht verurtheilte den Postsekretär Ziegler wegen Unterschlagung von 11,000 Mark zu 5 Jahren Zuchthaus.

Köln. Der hiesige Maurermeister H. Bodenheim, der indirekte Urheber des Häusereinsturzes in der Roonstraße, bei welchem 3 Arbeiter das Leben verloren und 4 Männer verletzt wurden, wurde von der Strafkammer zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Anklage lautete auf fahrlässige Tödtung bezw. Körperverletzung. Der Einsturz des Hauses war, wie die Untersuchung ergeben hat, infolge der fehlerhaften Verankerung und mangelhaften Verwendung eiserner Träger erfolgt.

Schemmih. Durch die eigenthümlichen Geschäftsgrundsätze des früheren Vorstandes gerieth bekanntlich der hiesige meist aus kleinen Geschäftsleuten gebildete Borshufverein e. G. so arg in die Klemme, daß im vorigen Herbst das Defizit auf etwa 700,000 Mark geschätzt wurde und das Liquidationsverfahren eingeleitet werden mußte. Durch die anerkannterwerthe Umsicht der neuen Verwaltung ist es nach einer in der Generalversammlung gemachten Mittheilung bis jetzt gelungen, den Gesamtverlust auf 412,543 Mark 21 Pf. herabzumindern. Die Einbuße der einzelnen Mitglieder ist daher geringer als früher angenommen wurde, aber für manchen kleinen Geschäftsmann immerhin noch sehr empfindlich.

Niedergebranntes Dorf. Von Donnerstag bis Freitag wüthete in dem Dorfe Breitenfeld bei Daber in Pommern eine große Feuersbrunst. 26 Gebäude liegen in Asche, darunter fast alle Guts-

gebäude und das Pastorengelöst. Viel Vieh und Futtermittel sind dabei zu Grunde gegangen. Es herrscht begreiflicherweise großer Jammer.

London, 29. März. Der katholische Geistliche Ryan, welcher sich im Dubliner Gerichtshof weigerte, Zeugniß abzulegen, wurde ins Gefängniß abgeführt. Das Volk suchte ihn zu befreien, allein die Polizei trieb mit gezogenem Säbel die Menge zurück.

Aus **Spanien** kommen Berichte über neue Unruhen. Die Republikaner hatten schon wieder Vorbereitungen getroffen, um einen Aufruf in Szene zu setzen. Aus Madrid wird gemeldet: Gestern Nacht sind hier mehrere Personen verhaftet worden, welche in dem Verdachte stehen, gegen die Regierung zu konspiriren. Auch in Barcelona, Valencia, Sevilla, Cadix und Valladolid haben Verhaftungen stattgefunden und zwar wegen Theilnahme an einer republikanischen Verbindung. Zugleich wurden revolutionäre an die Armee gerichtete Proklamationen beschlagnahmt.

Eine geisteskrankte Herzogin. Die Herzogin Thyra von Cumberland befindet sich seit vergangener Dienstag in der Heilanstalt von Professor Leidesdorf in Ober-Döbling. Die Herzogin, eine 34jährige Frau, erfreute sich in der letzten Zeit des besten geistigen und körperlichen Wohls, sie lebte in Gmunden an der Seite ihres Gatten und ihrer 5 Kinder überaus glücklich, als sich plötzlich vor einigen Monaten Spuren von Nervosität zeigten. Die Befehle, die sie der Dienerschaft gab konnten nicht ausgeführt werden und schließlich wurde die Herzogin so verschlossen, daß man sie schwer bewegen konnte, ihre Appartements zu verlassen. Der letzte Versuch, den man machte, um die unglückliche Dame aufzuheitern, bestand darin, daß man die Kinder in ihrer Umgebung ließ, doch auch dies konnte die Apathie nicht beheben und nun mußte man auf dringendes Anrathen des Arztes den Aufenthalt

in Gmunden aufgeben und nach Wien überfiedeln, wo ein berühmter Psychiater zu Rathe gezogen wurde, welcher die Ueberführung nach der Heilanstalt anordnete. Wie dem „D. M. Bl.“ gemeldet wird, leidet die Herzogin an Verfolgungswahn, der erst nach dem letzten Petersburger Mordanschlag eine bedenkliche Wendung genommen; die Herzogin glaubt, ihre Schwester, die Zarewna wäre ermordet und dann käme an sie die Reihe. Herzogin Thyra, eine Tochter des Königs Christian von Dänemark, heirathete im Jahre 1878 den Herzog Ernst August von Cumberland, der damals noch den Titel eines Kronprinzen von Hannover führte, und ist Mutter von 5 Kindern, 3 Mädchen und zwei Knaben.

Dampf-Dreirad. Auf der Reise von Amsterdam erschien in Bochum vor einigen Tagen ein Engländer auf einem Dampf-Dreirad. Das Fahrzeug, das in Amsterdam erbaut wurde, hat bisher ohne jede Schwierigkeit benutzt werden können. Die Heizungskosten des Dreirads betragen für je 7,5 Kilometer 5 Pf.

Denigstens etwas. Ella und Paula vergleichen die Puppen, welche sie zu Weihnachten bekommen haben. Es stellt sich heraus, daß Ella's Puppe Papa und Mama sagen, die Augen zumachen kann und wirkliche Haare hat, während Paula's Puppe alle diese Vorzüge entbehrt. Paula steht betrübt da, aber plötzlich leuchten ihre Augen auf und sie ruft freudig aus: „Aber meine Puppe hat mehr Gemüth als Deine!“

Berichtigung.

Bei der in der Freitagsnummer enthaltenen Zwangsversteigerung vom 28. März ist durch Versehen beim Umbrechen des Sazes die Ortsbezeichnung weggeblieben. Es sollte heißen in der Krone zu Hausach.